

Fr., 18.10.2013

Figurentheatertage

Lehrstunde mit Geschenkpapier



Die mit Geschenkpapier übersäte Bühne von Barbara Mélois sowie ihre filigranen Figuren aus dem gleichen Material können sich die Zuschauer der Auftaktveranstaltung der Figurentheatertage nach der Vorstellung aus der Nähe ansehen. Foto: Kerstan

Dülmen. Wie das Figurentheaterfestival startet? Mit einem Seminar. Samt Namensschildern für alle Beteiligten. Und einer enthusiastischen Kursleiterin, die sich als „Leading Entertainment Expert“ vorstellt - und diesem Titel später durchaus gerecht wird. Was aber, angesichts des Mottos der Lehrstunde, auch kein Wunder ist: „Mit Vergnügen schenken - Mit Freude empfangen“ steht auf dem Kursplan in der Aula des Schulzentrums.

Von Kristina Kerstan

Dort eröffnet am Donnerstagabend die Französin Barbara Mélois die 15. Dülmener Figurentheatertage. Die Künstlerin aus Charleville-Mézières nimmt ihre rund 100 Zuschauer mit auf einen Parforceritt durch den Partykalender. Ibizafete, französisches Sommerfest oder Geburtstag - die Vielfalt in ihrer bunten Collage von Einzelszenen ist groß.

Wobei bunt das Stichwort des Abends ist. Denn Mélois arbeitet bei ihrem dritten Gastspiel in Dülmen mit Geschenkpapier. Gleich zu Beginn bedeckt sie die ganze Bühne damit, bringt Farbe in die schwarze Kulisse. Aus dem bunten Papierberg zaubert sie ihre Figuren hervor: Trompetenspieler, Tänzerin, Winterwunderland - alles aus Geschenkpapier. Immer sind es kurze Szenen, sehr stimmig unterlegt mit Licht und Musik. Technobeats, Flamencoklänge oder ein etwas schiefes, von einem Kind gesungenes Geburtstagslied auf Französisch - der Ton passt perfekt zum Geschehen auf der Bühne. Zwar mag der, der kein Französisch kann, nicht jede Anspielung verstehen. Doch bei der Deutschlandpremiere ihres Stückes hat Mélois große Textpassagen übersetzt und kleine Dülmener Besonderheiten eingebaut. So taucht die Viktorkirmes in ihrer Liste von Feierlichkeiten mit auf.

„1001 Facetten der Partyplanung“ hat Barbara Mélois zu Beginn versprochen. Ganz so viele sind es am Ende zwar nicht - aber genug für einen vergnüglichen Auftakt der Figurentheatertage.

Übrigens: Einen Grund zum Feiern hätten eigentlich auch die Veranstalter des Festivals gehabt. Denn dieses wird 15 Jahre alt. Doch angesichts der Arbeiten am Schulzentrum habe man nicht im Vorfeld abschätzen können, „was wir hier machen können“, erläuterte der künstlerische Leiter Klaus Menning. „Wir verlegen die Feierlichkeiten daher ins nächste Jahr“ - denn dann ist seit zehn Jahren der Verein ProFi mit dabei.